

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **21 (1905)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ist. Der zu heizende Raum wird gleichsam überrascht. Diese Vorteile der Luftheizungsanlage machen sich insbesondere für Kirchen geeignet, die nur für 1—2 Stunden erwärmt werden müssen. Die Tatsache ferner, daß sehr viele Gemeinden in alten und neuen Kirchen dieses System zur Ausführung brachten und daß gerade in der Stadt Zürich, wo zur Beurteilung solcher Fragen gewiß kompetente Fachleute zur Verfügung stehen und ein spezieller Heizungstechniker amtiert, Luftheizungen erstellt werden, spricht dafür, daß man bei der Ausführung dieses Systemes auf Erfahrungen sich stützen kann. Die Firma, welche die Voranschläge ausgearbeitet hat, bietet alle Gewähr dafür, daß die Anlage gut ausgeführt wird. Der Ersteller hat in unsern Nachbarantonen und auch im Kanton Appenzell reiche Erfahrungen gesammelt und auch die neuesten Anlagen in der Kreuzkirche in Zürich, in der protestantischen Kirche in Weinfelden, in Amriswil, in Davos ausgeführt.

Nach dem vorliegenden Projekte wird der Ofen im vorderen Teile der Kirche unter dem Fußboden untergebracht. Dies macht Ausgrabungen von 4 Meter Tiefe nötig. Das Ramin wird in die nordwestliche Turmecke verlegt.

Verschiedenes.

Sanatoriumbau des Kantons St. Gallen. Wie auf der Jahresversammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft mitgeteilt wurde, wird der Bau des Lungensanatoriums im nächsten Frühling sofort nach der Schneeschmelze an Hand genommen werden. Die ganze Baute in ihrer Vollenbung ist gedacht in drei Hauptgebäuden, sowie einem Nebengebäude. Die drei Hauptgebäude werden in der Mitte der angekauften Liegenschaft auf Knobelsbühl-Wallenstadtberg in einer Höhe von 983 m erstellt. Jedes Krankenhaus soll Platz bieten für etwa 50 Patienten. Auf jedes Bett entfällt ein Raum von wenigstens 30 m³. Bau und innere Einrichtungen sollen den modernsten Anforderungen entsprechen. Für die Baute sind an Mitteln 435,000 Fr. zur Verfügung.

Bauwesen in Arbon. Die industriellen Unternehmungen dieses Städtchens sind in starkem Wachstum begriffen. Kaum ist die neue Maschinenfabrik Bleidorn dem Betriebe übergeben, und schon ist wieder eine Gießerei der Firma A. Saurer im Bau begriffen, ein Etablissement, das in seiner Branche das größte der Schweiz sein wird. Die große Stickerfabrik von A. B. Heine & Cie. hat ihren vierten Flügelbau ganz und eine eigene große Bleicherei ebenfalls bereits vollendet. Stolz schaut das neue Postgebäude auf den in Vergrößerung begriffenen Bahnhof herab, und wie Pilze schießen neue Wohnhäuser überall herauf, um der in

Aussicht stehenden Zuwanderung genügen zu können. Mit dem starken Bevölkerungszuwachs unseres Ortes, der nunmehr zu 9000 Einwohnern zählt, halten auch, wie bald in allen Industrievierteln, die italienischen Zugler Schritt, die sich im Zeitraum der letzten 3—4 Jahre so stark angesammelt haben, daß sie heute volle 25 Prozent der Gesamtbevölkerung ausmachen. Es ist denn auch ein ganzes Stadtviertel entstanden, das ausschließlich nur von Italienern bewohnt ist und welches mit Ausnahme der Gebäulichkeiten — die natürlich unsern Verhältnissen angepaßt sind — alle Reize und Nützlichkeiten unserer südlichen Nachbarn zeigt. Es ist fast zur Seltenheit geworden, wenn wir in diesem Quartier ein deutsches Wort hören, das italienische Element schaltet da ganz nach hergebrachten Bräuchen. Es ist kein Handwerk, das da nicht seine italienischen Vertreter hätte, am wenigsten fehlen die Wirtschaften, deren dieses Viertel allein zu zwanzig zählt. Da kann man zu jeder Tageszeit das italienische Kugelspiel sehen, und wofür noch keine Einrichtung besteht, hört man das Morraispiel (Zinnerspiel). Es fehlen nur noch die Drangen- und Zitronenbäume.

Schulhausbau Niederried am Brienzsee. Die Gemeindeversammlung hat beschlossen, ein neues Schulhaus bauen zu lassen, das allen modernen Anforderungen entsprechen soll und auf Fr. 36,000 veranschlagt ist.

Bauwesen im Kanton Bern. (rd.-Korr.) In Thun ist dieser Tage das neue Verwaltungsgebäude der dortigen Filiale der Berner Kantonalbank bezogen worden.

In Interlaken wird mit dem Bau einer neuen katholischen Kirche begonnen, die ihr Zustandekommen hauptsächlich der unermüdlichen Tätigkeit des Herrn Pfarrer Dr. Peter zu verdanken hat.

In den Waldhäusern bei Lauperswil im Emmental erstet ein neuer prächtiger Landgasthof, den Herr Gottfried Herrmann in schöner Lage errichten läßt.

Eines der stattlichsten Berner Bauernhäuser von echtem Emmentaler Typus läßt gegenwärtig Hr. Gottfried Baldmann in der Zimmerzei bei Eggwil erstellen. Dasselbe erhält eine Front von nicht weniger als 25 m Länge.

Die Bank in Langnau will sich ebenfalls ein eigenes geräumiges Verwaltungsgebäude bauen. Pläne, Kostenvoranschlag und Bauplatz werden anfangs November der Aktionärversammlung vorgelegt werden.

Bei Interlaken erhält die Aare ein neues Stauwehr, dessen Kosten auf Fr. 36,000 veranschlagt sind.

Bauwesen im Aargau. (rd.-Korr.) Der stattliche Gasthof zum „Löwen“ in Beinwil hat nun einen neuen großen und prächtigen Saalbau erhalten.

Im Krankenasyll in Reinach, das dem Obermynental und dem Seetal dient, ist endlich das langersehnte Röntgenkabinett, mit den modernsten Apparaten und Hilfsmitteln versehen, erstellt worden.

Bauwesen im Kanton Solothurn. (rd.-Korr.) Der Flecken Balsthal im Gäu erhält nun eine protestant. Kirche, deren Kosten (Pfarrhaus inbegriffen) auf rund Fr. 90—100,000 veranschlagt sind. Der vorhandene Bau fond beträgt Fr. 32,000. An die noch fehlende Summe wird die Sonntag den 5. November in den übrigen schweizerischen evangelisch-reformierten Kirchen zu erhebende Reformationssteuer eine erfreuliche Beisteuer bringen.

Ein neues Pfarrhaus wird auch in dem Fabrikdorf Derendingen erbaut.

Für ein Nationaldenkmal in Schwyz, und zwar für eines größeren Stils, bewilligte die Kirchgemeinde Schwyz einstimmig einen Beitrag von Fr. 10,000.

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon
Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement

Isolirplatten

Dachpappen

Isolirteppiche

Korkplatten

und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate

Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 789 05